

Vom 16. Juni bis 6. September 2022

Ausstellung

## L'ENTRACTE

FOTOGRAFIEEN UND VIDEOS  
DES DEUTSCHEN KÜNSTLERS MATTHIAS HOCH



GOETHE  
INSTITUT

Sprache. Kultur. Deutschland.

Die Ausstellung findet als Ergänzung zu den Veranstaltungen im Rahmen von « Berlin, nos années 20 » des Centre Pompidou Paris statt.

PARIS, 10.05.2022

**Vernissage am 16. Juni um 18 :00 Uhr im Goethe-Institut Paris**

Wir danken unseren Partnern:

**Podiumsdiskussion am 19. Mai um 19:00 Uhr im Centre Pompidou Paris (Forum -1) mit Matthias HOCH, Jean-Louis COHEN, Corinne JAQUAND und Niklas MAAK**



Was wäre, wenn die Welt eine Bühne wäre, fragte sich schon Shakespeare. Dieses Gedankenspiel lässt sich auch auf das Werk des deutschen Fotografen Matthias Hoch übertragen. Er untersucht den von Menschen gemachten und durch ihn genutzten Raum als Inszenierung. Sein fotografischer Blick hinterfragt das Gebäude als Bühne des menschlichen Lebens, seine Form und seine Beschaffenheit. Doch die Schauspieler sind auf seinen Bildern abwesend, sie proben noch ihren Auftritt: man sieht einen Flughafenterminal ohne Passagiere, eine Konzerthalle ohne Publikum, eine Parteizentrale ohne Politiker. Matthias Hochs Bilder zeigen Orte im Umbruch, im Zwischenzustand, im Auf- und Umbau: zwischen dem, was war, und dem, was sein könnte.



GALERIE NORDENHAKE  
berlin stockholm mexico city

Die gezeigten Werke entstanden zwischen 2017 und 2020 im Berliner Flughafen (BER) sowie in der Philharmonie de Paris und im Espace Niemeyer.

## L'ARTISTE



© Miriam Steiner/ 3sat

Matthias Hoch (\*1958 in Radebeul) studierte Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Seine Fotografien sind Bilder der zeitgenössischen Urbanität und porträtieren die postindustrielle Gesellschaft. Seine Werke sind in öffentlichen Sammlungen vertreten wie der Berliner

### Kontakt:

Philipp Asbach  
Referent der Kulturabteilung  
Goethe-Institut Paris  
17 avenue d'Iéna  
75116 Paris  
Tel. +33 (0)1 44 43 92 51  
[philipp.asbach@goethe.de](mailto:philipp.asbach@goethe.de)

Galerie, der Kunsthalle Bremen, der Staatlichen Kunstsammlungen

Dresden, des Museums der bildenden Künste Leipzig, der Pinakothek der Moderne in München und des Museum of Modern Art in New York.

<https://www.matthiashoch.com/>

## **BER, 2017-2020**

Ein Flughafen ohne Flieger,  
ein Terminal ohne Fluggäste,  
ein Bahnhof ohne Züge,  
ein Marktplatz ohne Markt.

Der Flughafen Berlin-Brandenburg, Code BER, war lange ein unvollendetes Großprojekt, halbfertig, funktionslos, im Wartezustand. Über den Zeitraum von drei Jahren hat Matthias Hoch diesen Ort des Stillstands visuell erforscht, ähnlich wie ein Archäologe: Raum für Raum – vom Bahnhof bis zum Flugsteig, von der Land- zur Luftseite, dem Blick eines möglichen Nutzers folgend. Entstanden sind so Bilder eines rätselhaften Konstrukts. Der Flughafen als Sinnbild von globalem Austausch, Bewegung und Fortschritt ist im Zustand der Latenz eingefangen, als Ort verlorener Visionen, der irgendwie aus der linearen Ordnung der Zeit gefallen ist.



*BER #22, 2017, c-print, 100 x 123 cm ©Matthias Hoch/ADAGP Paris, Courtesy Galerie Nordenhake, Berlin/Stockholm/Mexico City*



*BER #34, 2017, c-print, 100 x 123 cm ©Matthias Hoch/ADAGP Paris, Courtesy Galerie Nordenhake, Berlin/Stockholm/Mexico City*

## Paris, 2019

In der Werkgruppe *Paris, 2019* hat Matthias Hoch sich mit der 2017 eröffneten neuen Pariser Philharmonie von Jean Nouvel und der 1972 von Oscar Niemeyer fertiggestellte Zentrale der Kommunistischen Partei Frankreichs beschäftigt. Ausgehend von einer Zustandsbeschreibung interessierten ihn der Erfindergeist, die Raumorganisation sowie die Materialien, mit denen diese Ideen verwirklicht wurden. Deckenelemente aus Metall vor dimmbaren Lichtquellen oder akustisch notwendige Wandelemente aus Holz; Sichtbeton, Wandteppiche, farbige Sitzelemente: immer geht es um eine Inszenierung in Dienste der Funktionalität. Entstanden sind eng gefasste Bilder, bühnenartige Stillleben, die von den Betrachtern wie Teile eines Puzzles zu einem neuen Gebilde zusammengesetzt werden können.



*Paris #20, 2019, c-print, 82x100 cm ©Matthias Hoch/ADAGP Paris, « La Philharmonie de Paris, bâtiment conçu par les Ateliers Jean Nouvel »*



*Paris #33, 2019, c-print, 100x80 cm © Matthias Hoch/ ADAGP Paris, avec le soutien amical  
d'Espace Niedermeyer, Paris*